

Ein zeitgemäßes, unterhaltendes
und sehr wohlfeiles Buch!



DIE DENKFIBEL

Von August Ludowici

Vierte, verbesserte Auflage
(11. — 13. Tausend)

Kartonierte RM 1.- In Leinen RM 2.-

„Kants Geistesgröße, Goethes Weisheit und Chamberlains umfassende Art der Schau sind die Kronzeugen Ludowicischer Geistigkeit . . . Das Werk widmete Ludowici der deutschen Jugend — er hätte es dem ganzen deutschen Volke widmen dürfen.“

Völkischer Beobachter

„Selten ist wohl auf knappem Raume eine solche klare und gemeinverständliche Schule des Denkens und damit eine Einführung in das weite Reich der Philosophie geschrieben worden.“

Leipziger Abendpost

„. . . Das in erfreulich sauberem Deutsch geschriebene Buch will der Jugend ein Helfer aus dem Wirrsal, ein Pfadfinder in die Zukunft sein, niemand wird es ohne Gewinn studieren.“

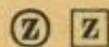
Der Bücherfreund

Unbegrenzte Absatzmöglichkeit!
Spielend leichter Verkauf aus dem Fenster und vom Ladentisch!

*

Von demselben Verfasser erschien:

Zugleich Versuch einer Ordnungslehre. Hochzucht der Seele. Von Aug. Ludowici.
Geheftet RM 8.— / Leinen RM 10.—



F. BRUCKMANN AG.
MÜNCHEN



THEODOR STEINKOPFF
DRESDEN UND LEIPZIG

Soeben erschienen:

SCHLAGVOLUMEN UND ZEITVOLUMEN des gesunden und kranken Menschen

Von

Prof. Dr. med. et phil. ARTH. GROLLMAN-Baltimore

Ins Deutsche übersetzt und erweitert von

Priv.-Doz. Dr. HANS BAUMANN-Bad-Nauheim

mit einem Geleitwort von

Professor Dr. A. WEBER-Bad Nauheim

XVI, 278 Seiten. 13 Abbild. Brosch. RM 25.—, Ganzl. RM 26.50

(Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Kreislaufforschung erhalten zufolge Vereinbarung mit der Gesellschaft einen Nachlaß von 20%)

Ergebnisse der Kreislaufforschung Bd. V

Die Bestimmung des Schlag- und Minutenvolumens stellt das letzte Ziel der Herzfunktionsprüfung dar. Die Grollmansche Azetylenmethode hat sich international zweifellos als das beste Verfahren erwiesen. Dank der Arbeiten des Verfassers sind die ursprünglich großen Schwierigkeiten der Schlagvolumenbestimmung am Menschen überwunden worden. Die vorliegende Monographie vermittelt auch dem unerfahrenen Leser die Möglichkeit der Gegenüberstellung der verschiedenen Methoden und eigener Untersuchungen. Die seit Erscheinen der englischen Originalausgabe herausgekommenen Arbeiten, die Fortschritte der technischen Durchführung der Bestimmung und die vergrößerten Anwendungsmöglichkeiten wurden in der deutschen Bearbeitung des Buches berücksichtigt. Damit ist das Buch völlig modern und dürfte wesentlich dazu beitragen, die praktisch-bequeme, zuverlässige, diagnostisch außerordentlich wertvolle Methode in immer größerem Maße in Kliniken u. Krankenhäusern einzuführen.

Interessenten: Kreislaufforscher, Internisten, Physiologen. Kliniken und Krankenhäuser. Pharmakologen. Medizin. Bibliotheken.

Fortsetzungslisten beachten!

KREISLAUF UND HIRNTUBERKULOSE

Untersuchung zur Pathoangioarchitektonik
der entzündlichen Hirnkrankheiten

Von

Dr. phil. et med. RICHARD ARWED PFEIFER

Professor der Hirnforschung a. d. Universität Leipzig

IV, 111 S. 80 Abb., 1 farb. Taf. Brosch. RM 12.50, Ganzl. RM 14.—

Die vorliegende Monographie ist von grundlegender Bedeutung für die Betrachtung nicht nur der Hirntuberkulose, sondern überhaupt entzündlicher Hirnkrankheiten. Die vom Verfasser gearbeitete Methode der Angioarchitektonik, deren Anwendungsmöglichkeiten im Hirngefäßsystem des Tieres und des Menschen schon früher nachgewiesen wurden, wird hier erstmals in ihrer Anwendung auf die Spontan tuberkulose des Affen zusammengefaßt, was wegen der Analogien zur menschlichen Tuberkulose, besonders der des Kleinkindes, von besonderer Wichtigkeit ist. Die durch die neue Methode ermöglichte Feststellung der Gefäßschädigungen bei Tuberkulose wie überhaupt bei entzündlichen Krankheiten ist von grundsätzlicher Bedeutung, weil hier ganz neue Wege gewiesen werden, die bisher aussichtslosen Erkrankungen anzugreifen.

Interessenten: Hirnforscher, Anatomen, Pathologen, Psychiater und Neurologen, Internisten, insbes. Spezialisten für Kreislaufkrankheiten und Tuberkulose, Kinderärzte, Chirurgen. Die entsprechenden Institute. Bibliotheken.

Ⓢ Ich bitte zu verlangen Ⓢ

DRESDEN, 15. März 35. THEODOR STEINKOPFF